

Familienklassenzimmer

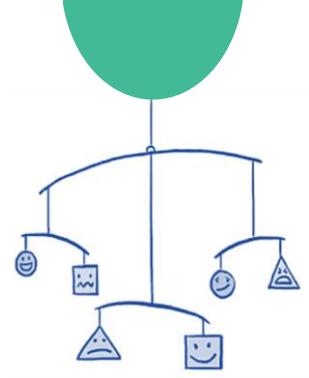
ELKI





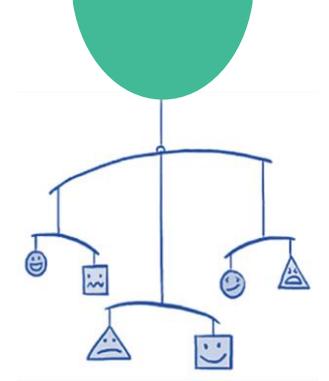
Grundlage

- Haltung
- Multifamilienkontext
- Systemtheorie





Grundlage



Haltung, Haltung, Haltung!

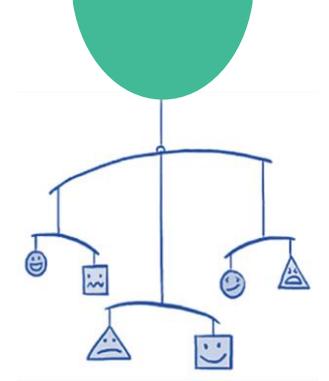
Wie wir Eltern begegnen, ist von unserer Grundhaltung abhängig.

Wir gehen davon aus, dass

- Eltern Teil der Lösung sind
- Fachpersonen Grenzen haben
- Probleme (einfacher) gemeinsam mit den Eltern gelöst werden
- sich Eltern mehr einsetzen, wenn sie erfahren, dass sie wichtig für die schulische Entwicklung ihres Kindes sind
- Eltern gute Gründe für ihr Verhalten haben. Sie zeigen ihr in dem Moment bestmögliches Verhalten
- Eltern Experten für ihre Kinder sind



Grundlage

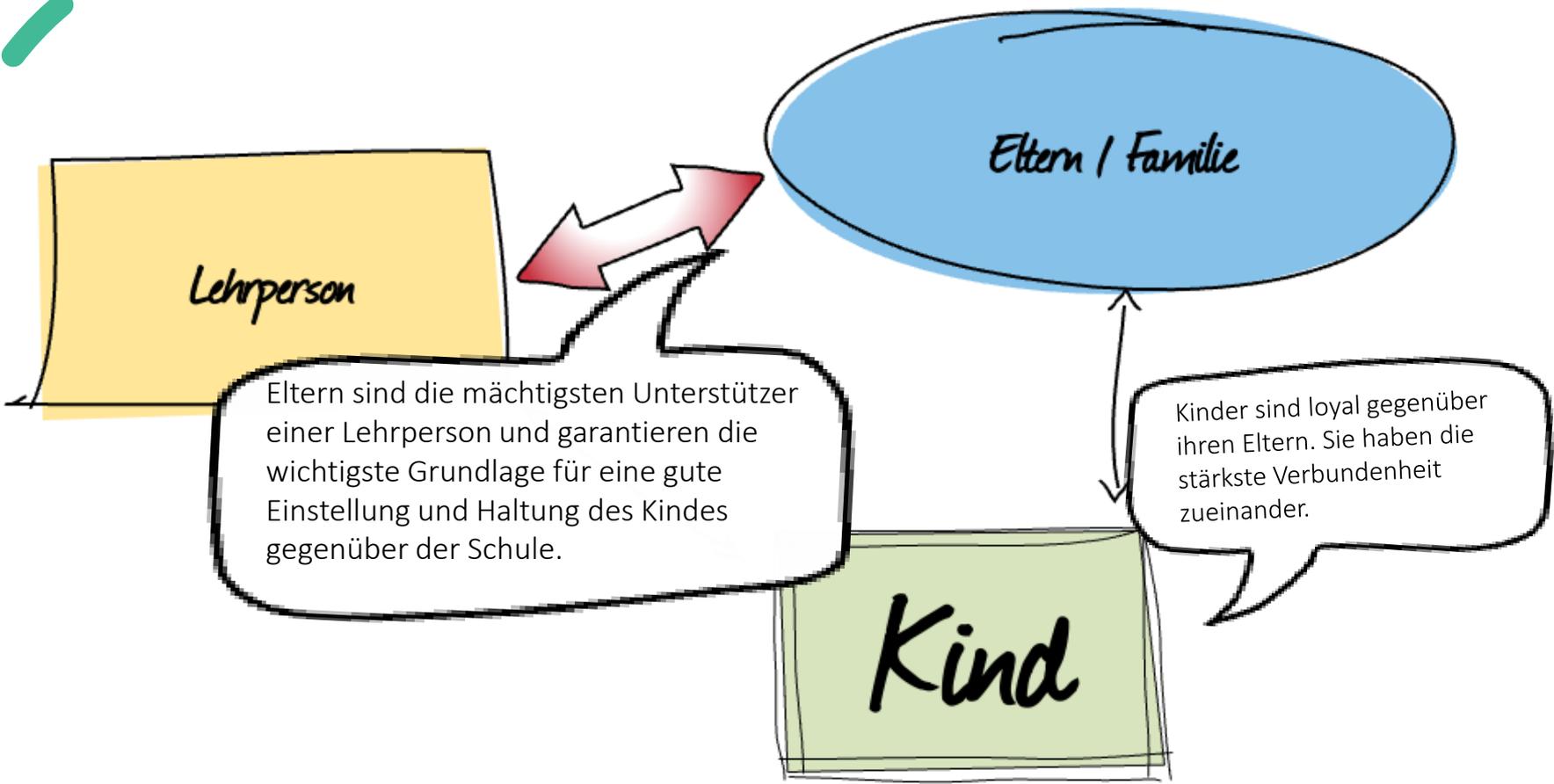
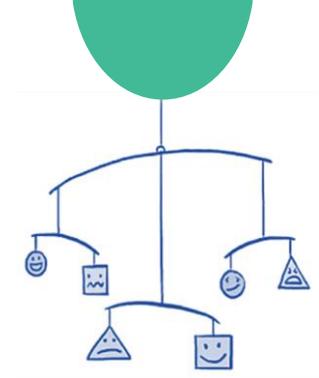


Multifamilienarbeit im Schulkontext

- Simultane Arbeit mit 5 - 8 Familien im Gruppenkontext mit einem gemeinsamen Anliegen.
- Kinder mit Problemverhalten in der Klasse und ein Elternteil
- 2-4 Lektionen, wöchentlich bis monatlich 12mal bis 1 Jahr

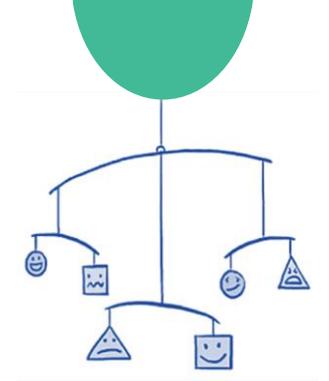


Grundlage





Familienklassenzimmer



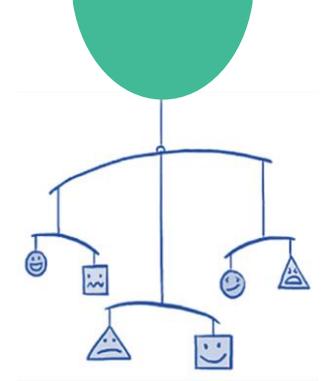
Rahmen

- Schulversuch um 2 Jahre verlängert
- 1 Lehrperson und 1 Coach (mit systemischer Ausbildung)
- Haltung (Augenhöhe, Wertschätzung, Interesse)
- Raum/Klassenzimmer
- Unterstützende der Idee (Schulleitung, Lehrpersonen, Gemeinde, Kanton)
- Finanzierung aktuell über IF-Pool oder Gemeinde





Familienklassenzimmer



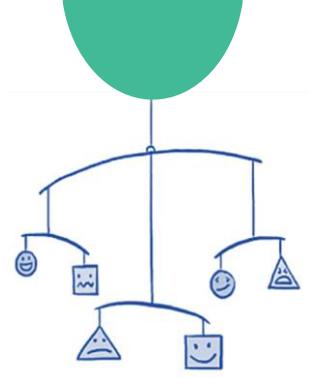
Auftrag

Kinder mit sozial-emotionalen Schwierigkeiten üben mit Hilfe ihrer Eltern,

- sich an Schulregeln und -strukturen zu halten,
- sich im Unterricht zu beteiligen und
- mit den Mitschüler:innen und Lehrpersonen einen respektvollen Umgang zu haben.

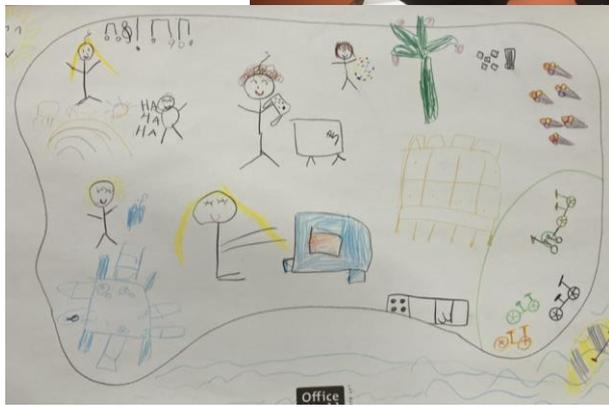
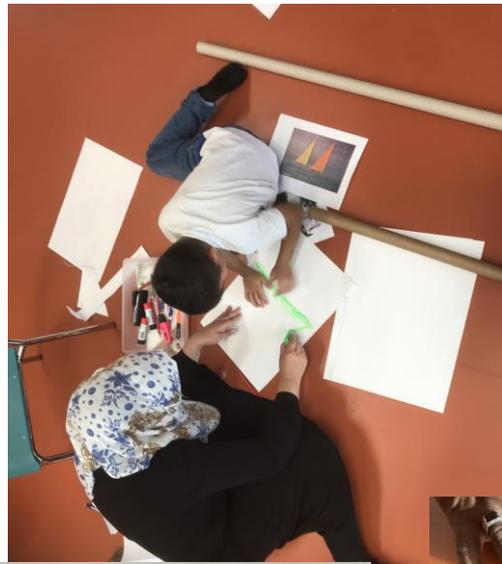


Familienklassenzimmer



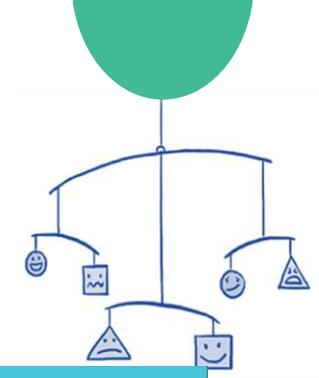
Aufbau

- Aktion
- Reflexion
- Transfer



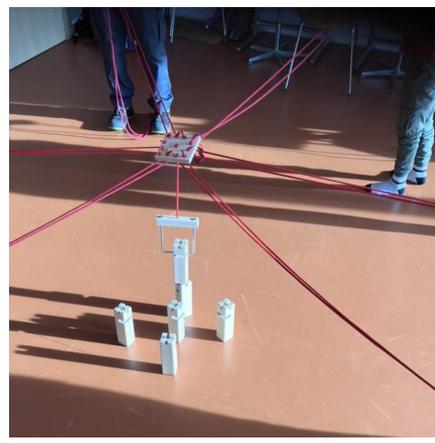
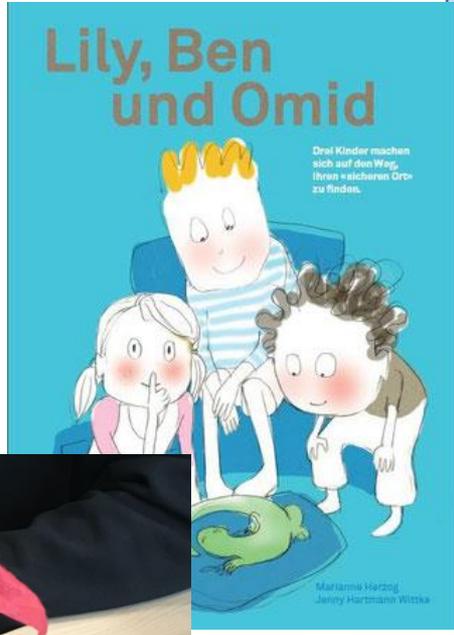


Aufbau Familienklassenzimmer



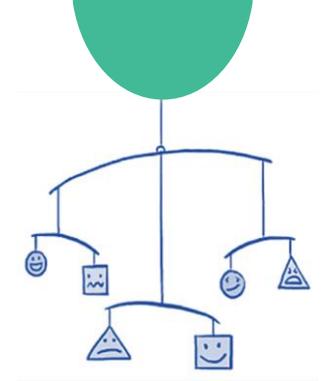
Aufbau

- Aktion
- Reflexion
- Transfer





Familienklassenzimmer

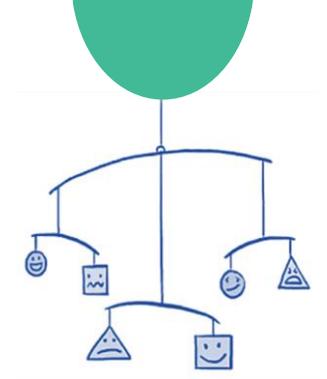


Ansätze

- Mentalisieren
- Multifamilienkontext
- Verhaltenstherapeutischer Ansatz



Familienklassenzimmer



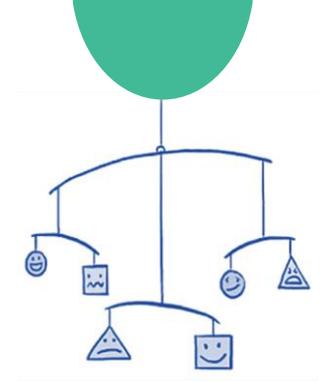
Mentalisieren

- der Versuch, die innere psychische Verfassung bei uns selbst und bei anderen sowie ihre Wechselwirkung differenzierend und angemessen wahrzunehmen.
- unterstützt Kinder, Eltern und Lehrpersonen im gegenseitigen Umgang
- gegenseitiges Verständnis wächst
- Eltern reagieren einfühlsamer





Familienklassenzimmer

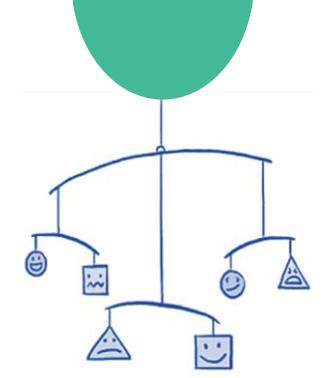


Multifamilienkontext

- Eltern übernehmen Verantwortung für das Verhalten ihres Kindes. Experten begeben sich auf den "Rücksitz"
- Eltern fühlen sich weniger alleine, weil sie andere Familien mit ähnlichen Problemen kennen lernen.
- Eltern sehen am Modell, wie es andere Eltern mit ihren Kindern machen.
- Im Umgang mit ihrem (oder einem anderen) Kind werden Eltern selbstsicherer und erleben sich selbstwirksam.
- Die Kinder spüren die Präsenz ihrer Eltern.

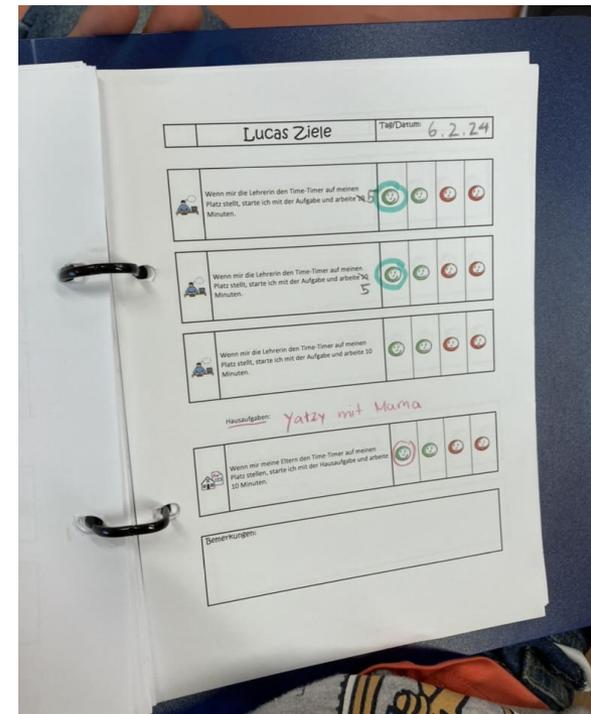


Familienklassenzimmer



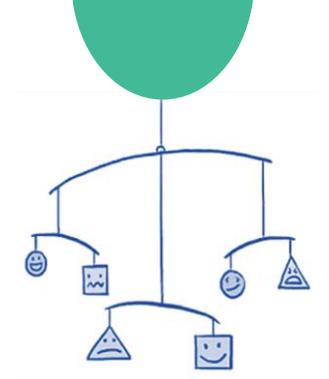
Verhaltenstherapeutischer Ansatz

- Das Kind arbeitet an kleinen, konkreten Zielen und hat Erfolgserlebnisse
- Die Lehrperson nimmt sich durch die tägliche gemeinsame Auswertung Zeit fürs Kind, was die Beziehung stärkt.
- Die Eltern besprechen die Ziele täglich mit dem Kind und unterstützen so die Zielerreichung

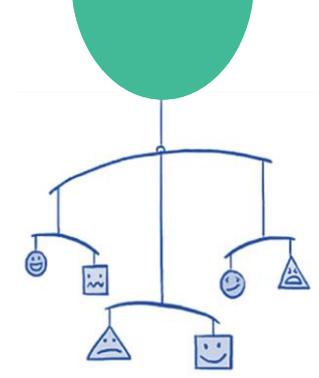




Welche Aspekte kannst du an deiner Schule umsetzen?



- Welche Haltung überwiegt den Eltern gegenüber an deiner Schule?
- In welchem Rahmen können Eltern in die Schule oder sogar mit ins Boot geholt werden?
- Gibt es bereits geeignete Gefäße an der Schule, wo Eltern hinzukommen könnten (zB eine Hausaufgabenhilfe)?



**Erziehung ist Beispiel und Liebe,
sonst nichts.
Friedrich Fröbel**

